|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Name: | Klasse: | Datum: |  | 6 |
|  |  |

Prüfungsaufgaben

Investition und Finanzierung

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nr.** | **Aufgabe** | **meine Lösung** |
| **1.** | In welchem Beispiel spricht man bei Industriebetrieben von Investitionen?A Kauf von MaschinenB Einkauf von RohstoffenC Start einer WerbekampagneD Aufnahme neuer GesellschafterE Einstellung neuer Mitarbeiter |  |
| **2.** | Unter Finanzierung versteht man:A Preise kalkulierenB Investitionen vorbereitenC Gewinne erwirtschaftenD finanzielle Mittel beschaffenE Kosten senken |  |
| **3.** | Zu dem Anlagevermögen eines Unternehmensgehören *nicht* …A MaschinenB LkwsC BüroeinrichtungenD GrundstückeE Warenbestände |  |
| **4.** | Welche Aussage zum Leasing ist richtig?A Leasing ist ein anderer Begriff für Kredit.B Leasing ist kostengünstiger als ein Barkauf.C Der Leasingnehmer wird Eigentümer an dem  Leasingobjekt.D Leasing ist nur etwas für Unternehmen.E Leasing ist das Mieten und Vermieten von langfristig  nutzbaren Gütern. |  |
| **5.** | Die Absicherung eines Kredites durch eine Grundschuld erfolgt beim Kauf …A eines PkwB eines HausesC einer UrlaubsreiseD einer WohnungseinrichtungE einer Waschmaschine |  |
| **6.** | Bringen Sie die Entwicklung des Geldes in die richtige Reihenfolge.A BuchgeldB MünzgeldC WarengeldD Papiergeld |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **7.** | Welche Zahlungsform gehört nicht zur halbbaren Zahlung?A NachnahmeB VerrechnungsscheckC BarscheckD Zahlschein |  |
| **8.** | Welche Aussage über das Girokonto ist falsch?A Für die Teilnahme am halbbaren und bargeldlosen Zahlungsverkehr benötigen die Beteiligten ein Girokonto.B Mit der Zustimmung des gesetzlichen Vertreters kann man mit dem 16. Lebensjahr ein Girokonto eröffnen.C Das Girokonto ist die zentrale Basis für Geldgeschäfte.D Für die Nutzung des Girokontos verlangen die meisten Geldinstitute Gebühren.E Kreditinstitute berechnen für die Überziehung des Kontos denselben Zinssatz wie bei einem Verbraucherkredit. |  |
| **9.** | Entscheiden Sie, welche der folgenden Aussagen richtig sind. Es trifft zu, dass …A Kreditkarten für Karteninhaber mit zusätzlichen Kosten verbunden sind, die bei Barzahlung nicht entstehen.B Kreditkarten nur bis zu dem Betrag belastet werden können, der auch auf dem Girokonto zur Verfügung stehtC ein Karteninhaber, dem die Karte gestohlen wurde, mit erheblichen Verlusten rechnen muss.D beim kontaktlosen Bezahlen das Kassenterminal die Karte erkennt, ohne dass sie in das Gerät eingeführt wird.E Bezahlsysteme mit ihrer Zahlungsgarantie sicherstellen, dass der Verkäufer das Geld für seine Waren bekommt. |  |
| **10.** | Was sind die drei wesentlichen Kriterien bei der Geldanlage?A VerfügbarkeitB RisikobereitschaftC RenditeD BörsenkenntnisseE Sicherheit |  |
| **11.** | Welche der folgenden Anlageformen bieten dem Anleger eine hohe Sicherheit.A AktienB TagesgeldC SparbriefD AnleihenE Antiquitäten |  |
| **12.** | Welche Aussage zu Investmentfonds ist falsch?A Investmentfonds werden von Managern verwaltet.B Investmentfonds unterliegen stärkeren Kursschwankungen als einzelne Aktien.C Fonds investieren das Geld in verschiedene Anlagenbereiche.D Anteile bei offenen Fonds können grundsätzlich jederzeit verkauft werden.E Ein Investmentzertifikat ist ein Anteilschein am Fonds. |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **13.** | Ordnen Sie die folgenden Ausgaben eines Privathaushaltes den festen oder den veränderlichen Ausgaben zu.A UrlaubB Miete C HeizungD AutoversicherungE Leasingrate für das AutoF Mitgliedsbeitrag für die GewerkschaftG KinoH Monatsfahrkarte Bus |  |
| **14.** | Wer eine Verbraucherinsolvenz anmeldet, A darf nicht mehr in Urlaub fahrenB muss sein pfändbares Vermögen einem Treuhänder  abgebenC bekommt nach 5 Jahren eine RestschuldbefreiungD muss seinen Vermieter darüber informieren E muss ein Haushaltsbuch führen und dem Treuhänder vorlegen. |  |
| **15.** | Durch welche Maßnahme wird das gerichtliche Mahnverfahren eingeleitet?A Pfändung von GegenständenB Durchführung einer ZwangsvollstreckungC Zustellung eines MahnbescheidesD Ablegen einer eidesstattlichen VersicherungE Zustellung des Vollstreckungsbescheids |  |
| **16.** | Welcher Gegenstand ist nicht pfändbar?A FahrzeugB MaschineC Möbel (Grundausstattung)D GebäudeE Familienschmuck |  |
| **17.** | Ein Schuldner kann nach einer bestimmten Zeit die Zahlung verweigern. Wie lang ist die regelmäßige Verjährungsfrist?A zwei JahreB drei JahreC fünf JahreD zehn JahreE 30 Jahre |  |